

DoraTonks

Das kleine, große Geschenk und andere Sachen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Tonks erzählt Remus eine freudigen Nachricht, später im Ministerium erzählt sie die auch Mad-Eye, doch es zeigen sich auch einige Probleme, durch ihre Heirat mit Remus Lupin. Außerdem gibt noch viele andere Kleinigkeiten und große Probleme. Doch auch freuden! Seht einfach mal nach (ps: Ich bin nicht so gut in Inhaltsangaben xD)

Vorwort

Seht einfach was auf euch zukommt.

Ich habe diese Fanfic mit Lilienblüte (HP-xperts Name) zusammen geschrieben und sie findet es toll, dass ihr sie lesen könnt.

Inhaltsverzeichnis

1. Das kleine, große Geschenk
2. Im Ministerium 1
3. Im Ministerium 2
4. Im Fuchsbau 1
5. Im Fuchsbau 2
6. Im Fuchsbau 3
7. Im Fuchsbau 4
8. Im Fuchsbau 5
9. Im Fuchsbau 6
10. Ein horror Einkauf
11. Potterwatch
12. Erschreckende Nachricht
13. "Warum bin ich wieder die Einzige, die nicht bescheid weiß?!"
14. Bei den Werwölfen?
15. Tonks du musst aber schlafen!
16. Wieder da!
17. Was ist passiert?
18. Potterwatch kommt voran
19. Überraschung
20. Ein Lichtblick und der Umzug
21. Heute wirst du Vater!
22. Eine Bessere Welt

Das kleine, große Geschenk

Zwei Personen lagen eng aneinander gekuschelt im Bett. Die größere von beiden streichelte der anderen liebevoll durch ihr Bonbon rosafarbenen Haare. Nymphadora Tonks schlief friedlich und zufrieden in den Armen ihres Ehemannes Remus Lupin. Lupin schaute Tonks die ganze Zeit lang liebevoll an und dachte – Womit habe ich sie nur verdient. Ich bin doch viel zu alt für sie und dennoch schenkt sie mir ihre bedingungslose Liebe. – Kurz darauf wachte Tonks auf und schaute Lupin tief in die Augen. Dann küssten sie sich zärtlich. Die beiden blieben noch eine Zeitlang still in den Armen des anderen liegen, bis Tonks das Schweigen brach und zu ihrem Lupin sagte: „Schatz ich habe eine Überraschung für dich!“ „Was ist es denn meine Süße?“ erwiderte ihr Geliebter. „Eigentlich wollte ich noch warten, bis ich es dir erzähle, aber ich kann es nicht mehr für mich behalten“ sagte Tonks mir zärtlicher Stimme und großer Anspannung - Soll ich es ihm jetzt sagen oder nicht? – Diese Frage stellte sie sich die ganze Zeit. „Was ist es denn? Nun sag es doch endlich meine Süße. Oder willst du mich auf die Folter spannen?“ gab Lupin voller Aufregung von sich. Tonks lachte vergnügt und sagte „Oh nein, bloß nicht. Ich will dich nicht schon wieder verlieren!“ Sie hatten vor kurzem einen Streit, wegen Lupins kleinem Haarigem Problem, mit dem sie aber kein Problem hat, denn sie liebte ihn so wie er ist und schließlich wusste sie schon bevor sie sich in ihn verliebt hat, dass er ein Werwolf ist. Außerdem kann leibe alle Grenzen überwinden und sie liebte ihn über alles. „Na dann sag es doch endlich! Bitteeeeeee!!!“ bettelte Lupin. „Na gut“ erwiderte Tonks, nahm seine Hand und legte sie auf ihrem Bauch „Kannst du etwas spüren?“. Sie lächelte und schaute Lupin voller Erwartung an. Der lächelte augenblicklich und fing an zu stottern: „W-W-Was bist du etwa Sch- Schw- Schwanger?“ „Ja! Wir bekommen ein Baby, ist das nicht toll?“ erwiderte Tonks voller Freude darüber, dass Lupin sich so freut. Dieser nahm sie in die Arme und sie küssten sich leidenschaftlich und sagte dann „Das gibt es ja nicht! Ich werde Vater und du wirst die beste Mutter der Welt sein! Ich liebe dich über alles“ „Ich dich auch“ und sie küssten sich erneut.

~~~~~

@ForeverTONKS und JoseBlack: Es tut mir so leid, das es erst der falsche Teil war, ich hoffe euch gefällt es trotzdem und es kommen noch ein paar Sachen bevor das kommt was ihr gelesen habt, also viel Spaß

# Im Ministerium 1

So danke für die Kommis....Ich hoffe es werden noch mehr meine und Charlys Fanfic lesen.

So, also das ist schon mal neuer Teil

~~~~~  
Wenig später machte sich Tonks auf den Weg zum Ministerium. Sie war erleichtert, dass ihr Mann diese Nachricht so freudig aufgenommen hatte. Vor sich hin lächelnd betrat sie das Artrium. Die Leute begannen zu tuscheln. Bis vor kurzem hatten diese Leute Tonks fröhlich begrüßt, doch seit sie vor vier Wochen geheiratet hatte, betrachteten diese Leute Tonks als Abschaum. Tonks spürte ihre Blicke und versuchte das Getuschel zu überhören. Als sie in den Aufzug stieg, stieg eine Frau fluchtartig aus. Der andere Mann, der im Aufzug war, Arthur Weasley, begrüßte sie freundlich.

Tonks grinste ihn an: "Habe ich die gute Agathie Clearwater erschreckt? Sie fürchtet wohl, dass ich gleich zubeiße, was?"

Arthur schüttelte den Kopf: "Wie kannst du das nur so gelassen sehen, Tonks?"

"Na, alles was mir die Leute damit zeigen ist doch, dass sie keine Ahnung haben. Sie kennen Remus nicht und verurteilen ihn doch. Meine Abteilung. Bis später, Arthur. Wir kommen heute Abend bei euch vorbei." Mit diesen Worten verließ sie den Aufzug. Tonks schloss ihre Bürotür, auf die irgendjemand die Worte "Blutsverräterin" mit unlöschbarer Farbe hingespritzt hatte, auf.

"Morgen Tonks. Ich habe die neuen Drohbriefe schon verbrannt," ihr Ausbilder Mad-Eye Moody sah sie besorgt an. Auch ihm war das Gerede der Leute egal, aber er befürchtete, dass die immer sehr beliebte Tonks bald nicht mehr dem Gespött der Leute stand halten würde.

"Heute Abend ist Versammlung, Mad-Eye", teilte sie ihm mit. Er nickte: "Kingsley hat es mich schon wissen lassen."

"Und was dürfen wir beide heute erledigen? Wieder so spannende Dinge wie gestern?"

Über Moodys Gesicht zog sich ein Schatten. Die Zeiten, in denen Tonks und er für das Ministerium schwarze Magier gejagt hatten, war vorbei. Er war bekanntes Mitglied im Phönixorden und beinahe ebenso verhasst wie Tonks.

"Wir sollen weiter die Akten abschreiben."

Tonks ließ sich gut gelaunt auf ihren pinken Sessel fallen, den sie statt einen Schreibtischstuhls in ihr Büro gestellt hatte: "Das wird sicher wieder ein irre spannender Tag. Lust auf ne Runde Zauberschach?"

Aus ihrer Tasche holte sie ein kleines Reiseschachbrett hervor. Moody schüttelte den Kopf: "Nymphadora!!! Wir stehen gerade kurz vor dem Rauschmiss und du willst Zauberschach spielen, statt zu arbeiten?!"

"Wenn das Ministerium uns rausschmeißt können wir Vollzeit in den Orden einsteigen. Ich weiß eh nicht, was wir hier noch sollen. Geheime Informationen traut uns beiden sowieso keiner mehr an. Ich werds heut Abend mal ansprechen."

Darauf hin war Moody sprachlos. Dies bemerkte Tonks natürlich, da sie scharfe Kritik erwartet hatte und fragte nach, was denn los sei. Moody antwortete daraufhin „, Ich hätte ehrlich gesagt nicht erwartet, dass du so etwas sagst. Ich weiß, dass das was du gesagt hast durchaus Stimmt und uns niemand mehr Geheimnisse anvertrauen wird, aber ich denke, dass es für Albus wichtig ist jemanden im Ministerium zu haben, egal ob die Person, Geheimnisse anvertraut bekommt oder nicht. Aber meinetwegen spreche es heute Abend an. Wir werden ja sehen was er sagen wird.“ „Ja! Mal sehen, das werde ich heute Abend mal ansprechen. Ich habe kein Problem hier weiterzuarbeiten, zumal Remus und ich das Geld brauchen, da er, wie du weißt, keine Arbeitsstelle bekommt...“ Sie sprach den Satz in ihrem Kopf zu Ende - ...und wir jetzt erst Recht das Geld brauchen, da wir jetzt ein Baby bekommen-. Auf einmal, war ihr total übel, sie hatte Bauchschmerzen und verspürte einen Brechreiz. Sie murmelte etwas unverständliches, dass nach „Ich ...Toilette“ klang. Sie rannte raus und dachte –Zum glück ist die Toilette nicht so weit weg-. Als sie endlich auf der Toilette ankam, die sich am Ende der Auroren- Zentrale befand, übergab sie sich augenblicklich. Einige Minuten später, als sie sich wieder gefangen hatte, begab sie sich langsam zu ihrem Büro zurück, darum musste sie durch die Auroren-Zentrale und spürte wieder alle Blicke auf sich ruhen und hörte leises Getuschel. Auf dem Weg überlegte sie –Soll ich es Moody schon erzählen oder erst heute Abend mit den anderen zusammen? – Sie hatte mit Lupin

abgemacht, dass sie es ihren Freunden heute Abend vor bzw. nach der Versammlung erzählen, je nachdem, wie lange sie es für sich behalten können. Dennoch hat Tonks gesagt, dass sie es Moody vielleicht schon heute bei der Arbeit erzählen möchte, da er immer zu ihr gehalten hat und sie richtig gute Freunde sind, was nicht heißen soll, dass Molly und die anderen keine guten Freunde sind, aber sie meinte außerdem, dass sie es vor Moody nicht geheim halten möchte. –Ach ich werde ja gleich sehen, ob Mad-Eye mich darauf anspricht oder nicht.– Als sie zu der Büro Tür gelang sah sie wieder das Wort „Blutsverräterin“, aber sie merkte, dass es ihr egal war, solange sie mit ihrem Lupin zusammen sein kann.

~~~~~

So das war etwas länger als letztesmal und ich freue mich schon auf euer feedback.

Bis dahin schreiben wir schnell weiter.

LG

## Im Ministerium 2

so danke für die lieben Kommiss, die andere Autorin hat sich jetzt auch angemeldet, unter dem Namen Nymphadora Tonks-Lupin

so hier ist der nächste Teil, ich hoffe er gefällt euch

~~~~~

Während sie eintrat sah sie Moody noch an derselben stelle sitzen, wo er schon gegessen hatte, als sie raus rannte. Er schaute sie verdutzt an und fragte kurze zeit später, als Tonks sich wieder in ihren pinken Sessel gegessen hat „Was war denn mit dir los? Geht es dir nicht gut? Willst du dir Freinehmen?“ „Nein! Danke Mad-Eye, ist schon gut, du meinstest doch auch, das wir kurz vor dem Rausschmiss sind, da muss ich doch hier bleiben oder?“ erwiderte Tonks augenblicklich, ihr ging es mittlerweile wieder ganz gut. „Aber wenn du krank bist, dann kannst du doch nicht hier bleiben! Komm ich bringe dich nachhause.“ Sagte Moody mit etwas besorgtem Ton in der Stimme. „Setz dich Mad-Eye“, befahl Tonks „Ich werde dir alles erklären! Also ich bin nicht krank, obwohl die anderen hier im Ministerium würden es sicher als Krankheit bezeichnen.“ Setzte sie lächeln hintendran. „Was hast du dann?“ fragte Moody. Tonks lächelte und legte ihre Hand auf ihren Bauch „Lupin und ich, wir erwarten ein Baby!“ sagte sie schnell. Moody sprang erneute auf und schrie „Das ist ja wunderbar!“ und umarmte Tonks, die er mittlerweile aus ihrem pinken Sessel gerissen hatte. „Wissen es denn schon die anderen?“ fragt Moody. „Nein, und bitte behalte es noch für dich, wir wollen es den anderen heute Abend bei der Versammlung persönlich sagen. Bitte erzähl es nicht weiter!“ „Ja ist in Ordnung. Das freut mich sehr für euch. Es hat auch lang genug gedauert bis ihr zwei endlich zusammengefunden habt! Ich frage mich nur, was die blöden Menschen da draußen erst sagen werden, wenn sie es wissen bzw. es sehen.“ „Das ist mir eigentlich ziemlich egal!“ erwiderte Tonks trotzig, dennoch machte sich Moody wieder Gedanken ob Tonks nicht irgendwann unter dem Gespött der Leute zusammenbrechen würde.

Nach einen langen, langweiligen Arbeitstag, an dem Tonks Moody am Ende doch noch zum Zauberschach überreden konnte, verließen die beiden gemeinsam das Büro.

Auf dem Flur überholten sie Kingsley und Dawlish. Dawlish rempelte Tonk an, und entschuldigte sich nichtmal. Tonks zog ihren Zauberstab, aber Moody war schneller. Noch bevor Dawlish reagieren konnte hatte er ihm eine Ganzkörperklammer aufgehalst!

"MOODY!" Kingsley hob den Fluch auf und wandte sich wieder Moody zu: "Verwarnung!"

Er packte Dawlish am Arm und zog ihn mit sich.

"Hey, Mad-Eye, ich kann mich echt allein verteidigen!"

"Es macht mich einfach rasend, wenn ich sehe, wie diese Leute dich behandeln!"

"Für die bin ich jetzt noch weniger wert als der Dreck unter ihren Füßen!"

Moody ging schweigend neben Tonks her. Er bewunderte Tonks dafür, wie sie mit dieser schwierigen Situation umging. Im Artrium trafen sie auf Arcturus McMillian, einen Sandkastenfreund von Tonks. Seit ihrer Hochzeit hatten sie sich nicht gesehen. Freudig ging sie auf ihn zu und wollte ihn umarmen - doch Arcturus wich vor ihr zurück, als hätte sie eine ansteckende Krankheit: "Bleib bloß weg von mir, Werwolfshure!" Verletzt sah Tonks ihm nach, während Arcturus nach draußen verschwand.

Moody legte ihr die Hand auf die Schulter: "Lass den Idioten denken, was er will!" Tonks nickte zwar, aber diesmal hatte man sie getroffen. Dass ihr ältester Freund Arcturus sich von ihr abwenden würde, hatte sie nicht erwartet. Sie kannten sich, seit sie drei Jahre alt waren, hatten zusammen die Geschichten von Beedle dem Barden vorgelesen bekommen, hatten zusammen Fliegen gelernt und waren zusammen zur Schule gegangen. Bei ihrem ersten Liebeskummer hatte er sie getröstet, er war es gewesen, der in ihr den Wunsch geweckt hatte, Aurorin zu werden. Traurig folgte sie Moody zur Tür.

~~~~~

so, ich hoffe es war gut. Ich würde mich natürlich wieder über Kommiss freuen :-)

# Im Fuchsbau 1

Hallo, hier ist der nächste Teil. Ich hoffe er gefällt euch!

~~~~~  
Als sie am Abend zur Versammlung gehen wollte, sprach Lupin sie an, warum sie, seit sie von der Arbeit nach Hause gekommen ist, so traurig war. Sie schaute ihn nicht an und murmelte „Ach ich bin doch gar nicht traurig!“, sie schaute kurz in Lupins Gesicht und merkte, das er auf keinen fall Kleinbegeben würde und sagte noch schnell „Komm wir müssen jetzt los.“ Lupin machte augenblicklich den Mund auf um etwas zu sagen, woraufhin Tonks sofort wieder einschrift und meinte „Ach mein Schatz ist doch egal! Wir können da nachher drüber reden wenn du unbedingt möchtest“ Bei diesen Worten nahm sie Lupin an die Hand und sie apparierten sofort zum Hauptquartier, welches mittlerweile nach Sirius tot der Fuchsbau ist.

Dort angekommen sah sie Moody, der sofort auf sie zukam und sagte „Hallo Remus, hallo Tonks ich müsste dich, Tonks, bitte einmal alleine sprechen. Ist das in Ordnung?“ „Ja! Klar“ antworteten Tonks und Remus im gleichklang und fingen an zu lachen.

Kurz darauf, als Remus sich in den Fuchsbau begeben hat fragte Moody Tonks „Wie geht es dir? Hast du das mit MacMillian schon Remus erzählt?“ „Nein, aber er ahnt, dass heute etwas vorgefallen ist. Aber ich habe gesagt, wenn er reden will, dann heute Abend. Also bitte sag ihm nichts.“ „OK. Geht denn sonst alles in Ordnung? Du weißt, wenn du reden möchtest, bin ich für dich da und ich denke Molly und die anderen auch.“ „Ja, es ist alles in Ordnung und danke für das Angebot, dass ich zu dir kommen kann und das ich zu Molly gehen kann hat sie auch gesagt, aber erstmal sehen, was Remus heute Abend sagt. Vielleicht hat er es auch vergessen.“ sagte sie freudig. „OK, dann lass uns reingehen und ich denke, so wie Remus gerade aussah, kann er es gar nicht erwarten die freudige Nachricht den anderen zu erzählen.“ sagte Moody vergnügt

Als sie drinnen ankamen, kamen auf der stelle Molly, Hermine und alle anderen auf Tonks zu und riefen „Herzlichen Glückwunsch“ „Das ist ja Fantastisch“ Tonks schaute zu Lupin herüber und er sagte entschuldigend „Sorry, Dora! Ich konnte es einfach nicht für mich behalten.“ Sie ging zu ihm und sagte ihm ins Ohr „Ist schon OK. Ich habe es Mad-Eye schließlich auch schon gesagt.“ Auf einmal erinnerte sie sich wieder an ihrem Arbeitstag und sah für einen Kurzen Augenblick wieder traurig aus.

Es entging Lupin nicht, dass Tonks immer wieder merkwürdig abwesend aussah. Als die Versammlung und die anschließende Feier zu Ende war, und Tonks und Lupin müde in eins der Gästezimmer gingen, wollte er endlich wissen was los war: "Du bist traurig wegen irgendetwas, Dora!" Aber Tonks wollte ihn mit dieser Sache nicht belasten. Er machte sich genug Vorwürfe, dass sie wegen ihm zu einer ausgestoßenen geworden war.

So schüttelte sie bloß den Kopf: "Es ist nichts, Remus." Dann verschwand sie ins Bad. Als sie wieder kam, stand Lupin am Fenster und sah hinaus. Sie trat zu ihm.

"Dora, ich merke, dass irgendetwas nicht stimmt! Bitte sag es mir! Wir haben uns doch geschworen, einander die wahrheit zu sagen."

"Es ist schwieriger als ich dachte, Remus. All die leute, die mich als Blutsverräterin sehen. Und heute habe ich dann Arcturus getroffen..." So erzählte sie ihm doch die ganze Geschichte. Lupin war still geworden.

"Du bereust es, mich geheiratet zu haben?"

Erschrocken sah Tonks ihn an: "Niemals! Die Leute sollen reden und mich beschimpfen, von mir aus auch Arcuturus... klar tut es weh, aber ich werde diese Hochzeit niemals bereuen."

"Du könntest glücklich mit einem Reinblut verheiratet sein, Tonks, du bist doch sehr beliebt gewesen.... Warum gibst du dein Leben für mich auf?"

Verliebt sah Tonks ihn an und nahm seine Hand: "Weil du es wert bist. Du bist der Mann, mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen will. Ich liebe dich, Moony."

Über Remus Gesicht glitt ein Lächeln. Beide sahen sich tief in die Augen und für einen Moment vergaßen sie die dunklen Zeiten, in denen sie lebten.

~~~~~  
Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich würde euch gerne um ein paar Kommiss bitten. \*Schockofrosch verteilt Blich aufsetz\*

## Im Fuchsbau 2

Danke das ich wenigstens ein Kommi bekommen habe.

Ist echt nett.

Also noch ein Teil

~~~~~

Tonks küsste Lupin zärtlich, sie liebte es Lupin zu küssen, sie liebte einfach alles an Lupin und ihr war es egal was die anderen denken. Sie hat leider einen ihrer Freunde verloren, doch wenn er so von ihr denkt, kann sie auch gut auf ihn verzichten. Lupin hat gemerkt, wie sehr er sie liebte und ließ deshalb dieses Thema erstmal ruhen, da er es Tonks nicht noch schwerer machen wollte und es nicht riskieren wollte sie zu verlieren. Sie schliefen wieder, wie jeden Abend, den sie zusammen verbrachten, in den Armen des andren ein.

Am nächsten Tag lagen Lupin und Tonks immer noch Arm in Arm im Bett. Tonks schlief noch und Lupin strich ihr, wieder einmal, durch ihr Bonbon rosafarbenen Haare. Kurze Zeit später wachte sie auf und fühlte sich sicher und geborgen in Lupins Armen. So blieben die beiden noch eine Zeit lang liegen, bis auf einmal ein lauter schrei, gefolgt von klirrendem Geschirr zu hören war. Lupin, genauso wie Tonks, stand in Sekunden schnelle auf der Türschwelle und hielt seinen Zauberstab in den Gang. An den anderen Türen auf dem Flur standen ebenfalls Ordensmitglieder mit erhobenen Zauberstäben. Langsam begaben sich alle die Treppe hinunter. Dort war niemand zu sehen. –Was mag wohl passiert sein- fragte sich sicher nicht nur Tonks. Auf der Stelle übernahm Moody die Führung und sagte leise „Lupin und Tonks ihr geht zur Vordertür und schaut dort, bzw. draußen nach. Kingsley und Hermine ihr geht ins Wohnzimmer. Harry und Ron kommen mit mir nach draußen und ihr anderen sichert die Küche, geht beziehungsweise mit einem anderen Paar und helft ihn.“ Alle bewegten sich zu ihren Stellen, die ihnen zugewiesen wurden. Ginny schloss sich Harry an und augenblicklich sagte ihr Vater „Nein Ginny du nicht. Das würde Molly mir nie vergessen.“ „Aber was ist wenn jemand da oben ist und ich dann ganz alleine da bin?“ sagte sie im unschuldigen Ton. „Da hat sie Recht Arthur. Dora kann mit ihr gehen“ sagte Lupin „Ist doch in Ordnung Dora, oder?“ „Ja klar, aber es hat doch nichts damit zu tun, dass ich Schwanger bin, oder?“ erwiderte Tonks. „Was du bist schwanger?“ fragte Ginny überrascht, da sie nicht bei der Versammlung dabei sein durfte und es daher nicht wusste. Daraufhin sagte Lupin „Ja, Ginny ist sie und Tonks, natürlich hat es nichts damit zu tun, ich weiß doch das du dich gut Verteidigen kannst, aber wenn es mehr als 2 Todesser sein sollten, kann Ginny nicht alleine da oben sein, da sie noch nicht Volljährig ist und man sie sonst von Hogwarts schmeißen könnte, ist jetzt alles in Ordnung? Wir sollten keine Zeit verlieren.“

Mit diesen Worten begaben sich alle auf ihre Positionen, wobei Tonks mit Ginny nach oben ging.

Plötzlich stürmten aus allen Ecken Todesser und feuerten ihre Flüche ab. Im Hauptquartier brach ein Durcheinander aus, Ordensmitglieder und Todesser fingen an sich verbissen zu duellieren. Harry hatte es geschafft, zu disappearieren, denn seine Anwesenheit hätte unmittelbar Voldemort gerufen. Tonks und Ginny waren natürlich nicht entgangen, dass unten etwas nicht stimmte und so stürmten sie mit erhobenen Zauberstäben nach unten.

~~~~~

So ich hoffe es hat euch gefallen!!

Wäre nett wieder ein Kommi zu hinterlassen

## Im Fuchsbau 3

Hallo

danke für die netten Kommis

wie gewünscht von Nora, MsTonks, Hermine\*Granger und Phoenixträne ist hier der nächste Teil

@ MsTonks: Ich schau immer bei Word und dort weden die so verbessert, tut mir echt leid, wenn ich dann mal einen Fehler übersehe

~~~~~

Als sie in die Küche gelangten, die an das Wohnzimmer grenzte, sahen sie die Todesser, die mit ihren Freunden duellierten. Tonks jagte Bellatrix einen Fluch auf den Hals, der sie knapp verfehlte. Daraufhin, heftete sich Bellatrix an Tonks und duellierte verbissen mit ihr. Ginny kämpfte derzeit mit Greyback. Als Bill das sah ging er sofort dazwischen und Greyback meinte: „Na, gefallen dir, oder deiner Frau die Narben?“ und lachte hämisch. „Ja, hast du was dagegen? Dich liebt wohl niemand, so wie du bist?“ erwiderte Bill gehässig. „Avada ...“ doch Greyback konnte den Fluch nicht zu Ende sprechen, da er einen Körperklammerfluch von Ginny getroffen wurde. „Gut gemacht meine kleine.“ Ginny freute sich über das Kompliment ihres großen Bruders und stürzte sich wieder in die Schlacht. Es flogen weiterhin Flüche durch die Gegend und auf einmal schrie eine eiskalte Stimme, die von keiner Person im Raum zu kommen scheint „Kommt wieder, er ist nicht dort. Ich brauche euch bei mir!“ Alle Mitglieder des Phönixordens suchten nach der Ursache der Stimme und auf einmal versuchten alle Todesser sich zur Tür zu kämpfen. Da wusste Tonks, dass die Stimme von Voldemort kann und man sah den anderen Mitgliedern an, dass sie es auch wussten. Sie halsten den Todessern weitere Flüche auf. Kein Fluch schien zu treffen, bis Lupin auf einmal Bellatrix mit einem Lähmzauber traf, die vornüber viel. Ihr Ehemann Rodolfos ging daraufhin auf Lupin los, nachdem er Bellatrix Körperklammer löste. Der Kampf schien von neuem zu entfachen, da sich auch die anderen Todesser wieder in den Kampf stürzten. Bis alle erstarrten, als ob sie alle gleichzeitig von einem Fluch getroffen wurden. Sowohl Todesser, als auch Ordensmitglieder. Und plötzlich erschien wieder die eisige Stimme Voldemorts, die diesmal etwas nach Verärgerung klang „Ich habe doch gesagt, dass ihr herkommen sollt!“ Danach standen sie noch einige Sekunden so, als sich die Klammern bei allen gleichzeitig auf magische weise lösten und die Todesser sofort raus rannten und disapparierten. Für einen kurzen Moment herrschte stille, in der Lupin und Tonks sich in den Armen lagen und Küsst. Dies Taten ihnen auch Hermine und Ron nach. Bis Moody auf einmal die Stille brach und rief „Dafür ist jetzt keine Zeit, wo sind Arthur und Molly?“ In diesem Moment hörten sie ein klopfen aus der Wanduhr. Ginny ging zu ihr und öffnete sie. Dort drinnen saßen Molly und Arthur, gefesselt und klein gehext.

~~~~~

So! Ist etwas kürzer, aber wir sind immoment in der Klausur- Phase und können deshalb nicht so viel schreiben, aber ich verspreche jetzt einfachmal, das ich nächstes WE das nächste reinstelle.

Wäre echt nett, wenn wir wieder ein paar Kommis bekommen.

Ich verrate schon mal:

Es wir echt TOLL!!!

## Im Fuchsbau 4

Danke für die lieben Kommiss

Ich hoffe dieser Teil gefällt euch. Also dann lest mal schön.

~~~~~  
"Engorgio!" Arthur und Molly wuchsen wieder auf Normalgröße.

"Wieso sind unsere Schutzzauber gebrochen?" Moody machte sich Sorgen. "Solange das Ministerium noch nicht gefallen ist, sollte das nicht passieren. Und das Ministerium ist noch nicht gefallen!"

Remus und Moody machten sich auf den Weg nach draußen, um die Schutzzauber zu überprüfen. Als die beiden wieder rein kamen, wandte sich Lupin mit einem finsternen Blick zu Tonks. Sie sah ihn verwundert an. "Warst du es, die unsere südlichen Schutzzauber gesprochen hat? Könnte es sein, dass du dabei den wichtigsten vergessen hast?!"

"Ich... ", begann Tonks sich zu verteidigen, aber Remus war wütend: "HAST DU ODER HAST DU NICHT?!"

"War so viel los an dem Tag, Remus. Das war doch der Tag, an dem ..."

"Kannst du dich nicht einmal auf eine Sache konzentrieren? Kannst du nicht einmal den Ernst der Lage erkennen?"

Moody legte beschwichtigend seine Hand auf Remus Schulter: "Lass es gut sein, Remus. Du kannst es jetzt auch nicht mehr ändern."

"Wir hätten sterben können! Wegen deines dummen Fehlers hätten wir alle drauf gehen können!"

"Es ist doch niemandem etwas passiert!", verteidigte sich nun Tonks.

"Es geht ums Prinzip. Du nimmst nichts ernst genug, Nymphadora. bist du oben geblieben, als ich dir sagte, du sollst oben bleiben?"

"Ich bin nicht so feige und lasse andere kämpfen!"

"DU bist schwanger und wenn ich dir sage, du sollst oben bleiben..."

"Du hast mir gar nichts zu sagen!"

"Du verstehst nicht, worum es in diesem Krieg geht! Du verstehst es nicht!"

"Nein, selbstverständlich bist du der Einzige, der den Durchblick hat!" Tonks war nun auch wütend.

"Du bist doch noch ein halbes Kind, das nix kapiert!"

"Ein halbes Kind?!" Tonks drehte sich um und knallte die Tür hinter sich zu. Remus setzte sich schwer atmend auf einen Stuhl.

"War das wirklich nötig, Remus?", fragte Mad-Eye.

"Es ist ihre Schuld, dass die Todesser rein kamen!", rief Remus.

"Du hättest das auch netter sagen können. Oder einem von uns überlassen können."

Keiner der beiden schlief in dieser Nacht besonders gut. Tonks war hin und her gerissen zwischen Schuldgefühlen und Wut. Es stimmt! Sie hatte einen Zauber vergessen, aber sie war nun einmal schusselig und deswegen ihre gesamte Einstellung zu diesem Krieg in Frage zu stellen, musste das sein? Einerseits wollte sie sich entschuldigen, andererseits fand sie, war er ihr auch eine Entschuldigung schuldig. Remus war immer noch wütend, aber nun nicht mehr nur auf Tonks, sondern auch auf sich selbst. "Du bist noch ein halbes Kind", dieser Satz war nicht fair gewesen und hatte sie verletzt, das wusste er. Beide spürten, dass der jeweils andere wach war, aber ihr Stolz ließ eine Versöhnung nicht zu.

Als sie am nächsten Morgen gemeinsam am Frühstückstisch saßen wagte es keiner ein Wort zu sagen. Tonks und auch Lupin schauten nur auf ihre Teller und wagten es nicht zum anderen zu schauen. In Tonks brodelte es immer noch, sie focht einen Inneren Kampf aus. Soll sie sich jetzt entschuldigen oder war es wirklich er der ihr eine Entschuldigung schuldete? Klar sie war schuld, dennoch hätte er sie nicht so vor allen Läuten behandeln sollen. „Ein halbes Kind“, doch dieses „halbe Kind“ leibte er schließlich, oder nicht? In diesem Moment hatte Tonks etwas angst, dass sie nie wieder zusammenkommen würden, sie hatte einen Kloß im Hals und musste sich die Tränen verkneifen. Sie stand auf und meinte „Ich bin oben.“ Als sie oben in Ginny's Zimmer ankam, in dem sie wegen dem Vorfall die Nacht verbracht hatte, fiel sie aufs Bett und fing an haltlos zu weinen.

Ich hoffe es hat euch gefallen! Ich würde mich natürlich auch diesmal über ein paar Kommiss freuen.
Die nächste kommt spätestens nächstes Wochenende. Das verspreche ich.

Im Fuchsbau 5

Hallo Danke für die lieben Kommiss
wie versprochen kommt hier der nächste Teil
also lest mal schön

~~~~~

Währenddessen hatte auch Lupin seinem inneren Kampf, der genauso aussah wie der von Tonks, stattgegeben und lief in sein Zimmer, ihm liefen ebenfalls Tränen übers Gesicht.

Sie schwiegen den ganzen restlichen Morgen und wenn sie sich über den Weg liefen schauten sie weg oder änderten schlagartig die Richtung, da sich beide immer noch nicht sicher waren, wer denn nachgeben müsste. Als es dann Zeit für das Mittagessen war, mussten sie wohl oder übel wieder an einem Tisch sitzen. Man sah beiden an, dass es eine Qual für sie war dort so unausgesprochen zu sitzen. Tonks ließ mehrfach ihren Löffel fallen und als sie sich im Endeffekt ihre Suppe über den Schoß goss, musste sie sich umziehen gehen, was ihnen jedoch kein Stück weiterhalf, da sie immer noch nicht miteinander gesprochen haben. Lupin ging wieder einige Minuten nach Tonks nach oben und schloss sich erneut in sein Zimmer ein.

Im selben Moment brach Molly in der Küche das Schweigen und meinte „Das ist ja nicht mit anzusehen! Wir müssen den beiden helfen. Sie gehören zusammen und sie wissen es. Doch denke ich das sie diesmal etwas Hilfe benötigen.“ „Da hast du recht, Molly. Ich helfe auf jeden Fall!“ sagte Moody und auch die anderen pflichteten ihnen bei. „A-lso wie mach'en wir es?“ fragte Fleur.

Tonks lag währenddessen oben im Bett, hielt sich den Bauch, wo ein kleiner Lupin oder einen kleine Tonks heranwuchs, und sie musste wieder weinen. Sie liebte ihn doch so sehr, aber wie soll sie es ihm bloß sagen, hielt er sie wirklich für ein halbes Kind oder hat er das nur nachdem Schock im Affekt gesagt. Sie schlief einige Minuten später, mit der Hand auf dem Bauch, ein.

Fleur und Mrs. Weasley versuchten den ganzen nächsten Tag, während Moody auf der Arbeit war, die beiden wieder zu versöhnen, aber keiner der beiden wollte nachgeben.

Beim Mittagessen stritten sie noch einmal heftig: Moody war in seiner Mittagspause heimgekommen und sagte: "Ab morgen musst du aber wieder kommen, Tonks. Länger kann ich dich nicht entschuldigen, es ist zu auffällig, zumal Scrimgeour denkt, dass du etwas für den Orden erledigst! Also versöhnt euch schnell!"

Tonks und Lupin warfen sich eiskalte Blicke zu. "Ich versöhne mich mit niemandem, der mich für ein halbes Kind hält!", rief Tonks und ging weg.

"Dann benimm dich nicht wie eines, sondern gib deine Fehler wenigstens offen zu!" rief Remus hinterher und verließ eilig den Raum.

"Isch werd noch verrückt mit euch beiden. Ihr liebt euch von ganzen Herzen, und würdet euch so gern wieder vertragen." Fleur schüttelte ihr Haar.

Mrs Weasley nickte.

"Die beiden leiden doch total!" Moody ging nach oben und ging zu seinem Schützling.

~~~~~

Wäre toll, wenn ich wieder einige Kommiss bekommen könnte.

Die nächste kommt dann nächstes Wochenende, vielleicht gibts ja auch was extra, das wird noch nicht verraten.

Im Fuchsbau 6

Hallo

wieder einen riesen DANK an alle die ein Kommi hinterlassen haben.

Hier erst mal der versprochene Teil

~~~~~

Tonks liefen die Tränen über beide Wangen, und Moody zerriss es das Herz sie so zu sehen. Tonks war für ihn längst wie eine Tochter geworden. Wortlos nahm er sie in den Arm und Tonks weinte sich an seiner Schulter aus. Als ihre Tränen schließlich versiegt waren, schlug Moody vor, zu Remus hinüberzugehen. Tonks zögerte, aber Moody sagte: "Willst du euch wegen so einer dummen Sache, in eine Ehekrise stürzen? Es ist doch eigentlich nichts Wichtiges gewesen!"

Remus stand am Fenster und sah hinaus. Als Moody und Tonks in den Raum kamen, drehte er sich um. Auch er sah traurig aus.

"Remus, rede mit ihr." Moody schob Tonks zu Remus ans Fenster und verließ dann den Raum.

Zunächst schwiegen beide. Dann hatte Tonks wieder Tränen in den Augen, und sie flog Remus um den Hals: "Es tut mir so Leid, Remus!" Er drückte sie fest an sich: "Mir tut es auch leid! Ich hätte dich nicht vor allen Leuten so fertig machen sollen! Ich wollte mich schon direkt danach entschuldigen, aber ...." Tonks legte ihm den Finger auf den Mund.

"Wir waren beide verdammte Idioten!" Er fuhr ihr mit seiner Hand durch ihr Haar und lächelte: "Die letzten beiden Tage waren das schlimmste überhaupt. Ich liebe dich, Dora!"

Tonks entgegnete nichts, aber sie küsste ihn heftig. Das war ihm Antwort genug.

Er küsste sie ebenfalls und einige Minuten später liebten sie sich innig und schliefen miteinander. Die anderen, die beim Abendessen sagten, sagten, dass Moody es echt gut gemacht hat. Sie waren alle glücklich, trotz der schlechten Zeiten, da sie wussten, dass Tonks und Lupin zusammen gehörten.

Als sie dann am nächsten Morgen zusammen Frühstückten sagte Molly zu Tonks „Also so langsam sieht man, dass du ein Baby bekommst.“ „Ja, also die Hosen werden auch immer enger.“ Sagte Tonks mit einem lächeln „Ich glaube wir sollten heute mal in die Winkelgasse gehen.“ fügte sie in Lupins Richtung hinzu.

~~~~~

Der ist jetzt nicht so lang, aber bald ist ja Weihnachten.

Bis dahin seit gespannt und hinterlasst bitte, bitte ein Kommi

Ein horror Einkauf

Hallo

hier noch ein Kurzes Stück, warscheinlich gebe ich euch ein weitere Kapitel als Weihnachtsgeschenk noch dazu.

Also frohe Weihnachten

~~~~~

So geschah es und Tonks und Lupin begaben sich, mit Hilfe des Flohnetzwerks, in die Winkelgasse. Tonks ging zu Madam Malkis, während Lupin sich umschauen ging. Als Tonks in den Laden kam, kam ihr Madam Malkins schon entgegen und sagte „Was kann ich für sie tun, Mrs. Tonks?“ „Also, ich wollte mich mal nach Schwangerschaftskleidung erkundigen, da ich in solchen Sachen nicht so gut bin.“ „Also ich kann ihnen ihre Umhänge etwas weiter Zaubern.“ erwiderte Madam Malkins lächeln „Kann man die denn dann wieder normal Zaubern?“ fragte Tonks. Worauf Madam Malkin sie anschaute und meinte „Je nachdem in welchem Monat sie sind, bezaubere ich sie so, dass sie sich nach dem 9. Monat zurückverwandeln.“ „OK“ sagte Tonks knapp. Damit Zauberte Madam Malkins den Umhang weiter und Tonks sagte „Das fühlt sich gleich viel besser an.“ Und hielt ihren Bauch. Dann bezahlte Tonks und wollte nach draußen gehen als Madam Malkins fragte „Von wem ist denn das Kind?“ „Von Remus Lupin, meinem Ehemann.“ Sagte Tonks stolz, doch Madam Malkins gesicht verfinsterte sich und sie antwortete nicht. Darauf hin ging Tonks Wortlos aus dem Laden.

Remus wartete schon draußen. Tonks lief auf ihn zu und urmarmte ihn, doch keiner der beiden konnte so tun, als würden sie die missbilligenden Blicke der Leute nicht sehen. Der Wirt im Tropfenden Kessel weigerte sich, die beiden zu bedienen und in dem Büchergeschäft Flourish und Blotts wurden sie hinausgeworfen. Doch als sie zusammen in der Muggel U-Bahn zurück fahren, und das Baby gegen Tonks Bauch trat, waren beide trotz allem sehr, sehr glücklich.

~~~~~

Also, ich wünsche mir als present ein paar nette kleine Kommis *lieb schau*

Potterwatch

Also wie versprochen, ist hier noch ein Kapitel. Es ist sogar ein sehr laaaaaaaanges Kapitel. Also mein present für euch. Genießt es.

~~~~~  
Am nächsten Morgen gab es wieder eine Versammlung des Phönixordens. Lupin und Tonks kamen händchenhaltend und strahlend in den Raum. Als Tonks Moody entdeckte, umarmte sie ihn ganz fest.

"Danke, dass du mich gezwungen hast, mit ihm zu reden!"

"Du zerquetscht mich noch, Mädchen!", sagte Moody zwar, doch man sah ihm an, dass er sich freute.

Dumbledore besprach die derzeitige Lage des Krieges, für ihre Seite sah es nicht besonders gut aus und die Aufgaben, die jeder hatte.

Auch für Lupin und Tonks hatte er eine neue Aufgabe. Seit Remus im vorigen Jahr versucht hatte, unter Werwölfen zu leben, um sie zu überzeugen, sich Dumbledores und nicht Voldemorts Seite anzuschließen, hatte er keinen Auftrag mehr gehabt. Für Tonks gab es auch nichts zu tun, jedenfalls derzeit nicht, in ihrem Zustand.

"Ich dachte mir, dass ihr euch nicht trennen wollt, also habe ich beschlossen, euch die Verantwortung für meinen geplanten Sender "Potterwatch" zu übertragen", sagte Dumbledore.

„Das ist echt nett von dir (oder ihnen?) Professor Dumbledore!“ sagte Tonks sofort und auch Lupin stimmte ihr zu. „Was soll denn auf dem Sender gesendet werden.“ Erkundigte sich Lupin. „Also es soll über die Aktuelle Lage berichtet werden, da alle Sender unter der Gewalt des Ministeriums stehen und daher die Wahrheit verzerren. Außerdem werden wir etwas über Harry senden, damit die immer noch stand haltenden Hexen und Zauberer nicht den Mut verlieren.“ „Das ist echt eine tolle Idee!“ sagte Kingsley, der gespannt zugehört hat „Aber, wenn wir das senden werden wir schnell von den Todessern unterbrochen und dann kann keiner Potterwatch hören.“ „Da hast du Recht Kingsley. Darüber habe ich auch schon nachgedacht und ich bin zu dem Schluss gekommen, dass wir die Sendung in unregelmäßigen abständen senden und wir sie mit einem Passwort versehen, welches wir jedes Mal ändern. Wir werden es natürlich am ende der Sendung ansagen, damit unsere eifrigen Hörer auch das Nächste mal zuhören können.“ Sagte Dumbledore, der sich etwas zu freuen schien, dass seine Idee so gut ankommt. „OK, wir machen es. Es freut uns sehr so eine Aufgabe übernehmen zu dürfen.“ Sagte Lupin. „Eine Sache ist da noch.“ sagte Dumbledore „Ich habe schon einen Sprecher ernannt. Aber ich denke er ist der Richtige und er wird euch auch gefallen. Es ist Lee Jordan. Er hat bereits in Hogwarts die Quidditch- Spiele moderiert und wird es sicher bei Potterwatch genauso gut machen. Er hat bereits zugesagt.“ „Ja, das ist natürlich in Ordnung. Können wir auch Interviews führen z.B. mit Kingsley, er kann dann unter einem Decknamen etwas sagen, oder?“ fragte Tonks. „Na klar! Ihr könnt auch etwas sagen. Ihr müsst es nicht nur Planen. Ihr könnt auch Teilnehmen. Es freut mich sehr, dass ihr die Aufgabe übernehmt. Ach und Nymphadora. Alles Gute zum Baby, dir natürlich auch Remus!“ Tonks und Lupin bedankten sich strahlend.

~~~~~  
Also es ist relativ lang im verhältnis zu meinen anderen Kapiteln. Aber ich hoffe es hat euch gefallen. Also noch schöne Feiertage und genießt sie mit Tonks und Remus.

Erschreckende Nachricht

Erst mal danke für die Kommiss, auch wenn es diesmal leider nicht so viele waren wie sonst.

~~~~~  
Am nächsten Tag trafen sich Kingsley, Lupin und Lee Jordan, um Dumbledores Idee zu verwirklichen.

"Warum will Dumbledore eigentlich diesen Radiosender? Der Klitterer informiert doch ganz gut", wollte Tonks wissen.

"Es ist ziemlich gefährlich für Xenophilius", sagte Lupin.

"Die Todesser haben schon zu viel Macht!", stimmte ihm Kingsley zu. "Mit jedem Tag, der vergeht, wird unsere Arbeit gefährlicher. Was, wenn der nächste Tote Xenophilius ist? Wir brauchen eine Informationsquelle, wenn wir die Leute überzeugen wollen."

"Wenn wir so viel unterwegs sind... was ist mit meinem Job im Ministerium?"

"Es ist besser, wenn du da nicht hingehst." Kingsleys Gesicht war ernst

Tonks sah ihn verwundert an. Sie merkte, wie Remus und Kingsley einen Blick wechselten.

"Die neuen Gesetze, Tonks." Kingsley holte einen Artikel des Tagespropheten heraus:

*Der neue Umgang des Ministeriums mit Werwölfen*

*Ministeriumssprecher bestätigten am Abend die neuen Gesetze im Umgang mit Halbblütern.*

*"Die wichtigste Änderung ist, dass nun auch Werwölfe und Halbbriese nicht länger als Halbmenschen, sondern nun als magische Geschöpfe betrachtet werden."*

"Die haben was gemacht?!"

Remus nickte: "Du bist nun mit einem magischen Geschöpf verheiratet!"

Tonks blickte ungläubig drein: "Das könne die doch nicht... nicht das Ministerium... die übernehmen doch damit die Vorstellungen der Todesser...?"

"Es kommt noch schlimmer. Hier!"

Er überreichte ihr ein Blatt Papier.

*Akte von Nymphadora Lupin, geb. Tonks*

*Blutstatus: Halbblut, Mutter reinblütige Hexe, Vater muggelstämmig*

*Familienstand: verheiratet mit Werwolf Remus Lupin.*

*Beruf: Aurorin im Ministerium*

*Anmerkungen: bekanntes Mitglied des Phönixordens*

*----> Nymphadora Lupin ist fortan auf der Liste der gesuchten Leute*

"Ich bin was?"

"Ich hab dir gesagt, dass ich dich zu einer Ausgestoßenen mache."

"Ich bin keine Ausgestoßene, sondern eine Strafverfolgte!!!", schrie Tonks empört. "Diese verlogenen, hinterlistigen... ."

Moody stürmte herein, in der Hand ein Bild von Tonks und Lupin und der Aufschrift: "Wanted Nr. 10".

Tonks blickte auf das Bild und sagte dann leise: "Du weißt es auch schon?"

Er nickte wütend: "Ich wurde gerade einem Verhör unterzogen! Ob ich deinen Aufenthaltsort kenne! Jeder weiß, dass wir uns sehr nahe stehen!"

"Ich kann es nicht glauben..."

"Tonks, es ist das letzte Mal, dass es noch einen Weg zurück gibt!", sagte Remus leise. "Noch kannst du umkehren. Unsere Ehe kann annulliert werden. Noch hast du die Wahl!"

"Wie kannst du nur so was fragen, Remus?"

"Wenn du jetzt mit mir fliehst, hast du nie wieder die Chance zurück in dein altes Leben zu gehen."

"Ich habe mich bereits entschieden, Remus. Ich werde mit dir gehen. Alles was zählt, ist, dass ich bei dir bin. Alles andere ist unwichtig."

Remus hatte Tränen in den Augen, als er Tonks in seine Arme schloss. Womit hatte er diese wunderbare

Frau verdient?

~~~~~

Also ich hoffe, das ich diesmal wieder etwas mehr Kommis bekomme, denn ich hoffe euch hat der Teil gefallen.

"Warum bin ich wieder die Einzige, die nicht bescheid weiß?!"

Also erst mal danke für die lieben Kommiss.

Der Teil kommt etwas später, da wir ein paar Probleme mit dem I-net hatten. Ich hoffe ihr verzeiht mir.

~~~~~

Sie küssten sich und Lupin nahm sich vor, von nun an nicht mehr zu sagen Tonks können noch umkehren, da diese Chance nun vertan war. Doch er war glücklich über ihre Entscheidung. Dann hörten die beiden ein Geräusch aus der Ecke. „Ähm, wir sind auch noch da.“ Meinte Lee. Lupin und Tonks fuhren erschrocken auseinander und Tonks meinte „Müsst ihr euch so anschleichen?“ „Wir waren die ganze Zeit hier.“ Meinte Kingsley lächelnd. Tonks wurde rot, sie hatte ganz vergessen, dass sie anwesend sind, als sie in Lupins Armen war und ihn küsste. „So, dann lasst uns mal weiter machen.“ meinte Lupin. „Ich gehe dann mal wieder!“ warf Moody kurz ein und begab sich schon in Richtung Tür, als Tonks hinterher kam und ihm ins Ohr flüsterte „ich muss mal eben mit dir reden.“ Sie gingen in der Flur und Tonks fing sofort an „Danke, Mad-Eye, dass du sofort hergekommen bist um es mit mitzuteilen.“ „Ist doch kein Problem Nymphadora.“ erwiderte er sofort und ein kleines lächeln war auf seinem vernarbten Gesicht zu sehen. „Mad-Eye! Mir wäre es unangenehm, wenn du noch einmal wegen mir befragt wirst. Außerdem ist es auch für dich gefährlich da draußen herumzulaufen, da du ebenfalls ein bekanntes Mitglied der Phönix...“ „Mensch, Nymphadora.“ unterbrach er sie sofort „Dumbledore hat das auch schon zu mir gesagt und wir haben ausgemacht, dass ich mich mit euch hier verstecke.“ „Das freut mich aber!“ sagte Tonks, die noch etwas durch den Wind war, von Moodys abrupter Unterbrechung. „Und wo willst du jetzt hin?“ „Kann ich noch nicht sagen, erfährst du aber noch früh genug?“ mit diesen Worten verließ Moody schnell das Haus und ließ eine verwirrte Tonks zurück.

Als der Tag zu Ende war, machte Tonks sich Sorgen. Moody war nicht zurückgekehrt. "Molly, sag mal, weißt du, wo Mad-Eye ist? Er ist noch nicht wieder hier!"

Molly lächelte beruhigend: "Das hat nichts zu bedeuten! Es könnte etwas länger dauern!"

"Wo ist er denn?"

Mollys Lächeln verblasste: "Er und Arthur sind... er will nicht, dass du's weißt!"

Als sie am Abend noch nicht da waren, machte sich auch Molly große Sorgen. Immer wieder wechselte sie besorgte Blicke mit Remus.

"Warum bin ich eigentlich wieder die Einzige, die nicht weiß, was los ist?", rief Tonks irgendwann wütend.

~~~~~

So, also ich hoffe euch hat dieser Teil, wieder einmal gefallen und wir bemühen uns nach dem kleinen Problem schnell weiter zu schreiben....Nochmal: Entschuldigung!

Bei den Werwölfen?

Hallo

also hier ist der nächste Teil.....Ich hoffe er gefällt euch

~~~~~

Lupin nahm Tonks in den Arm und sagte „Ach Dora! Er kommt bestimmt morgen wieder.“ und an Molly gewandt „Ihm wird schon nichts passiert sein. Sie sind beide zäh!“ „Aber ich wüsste wirklich gerne wo sie sind!“ sagte Tonks immer noch wütend. Molly atmete tief durch und sagte dann an Lupin gewandt, so als wäre Tonks nicht anwesend „Ich denke wir sollten es ihr sagen.“ „Ja! Das meine ich auch!“ antwortete Tonks abrupt, noch bevor Lupin auch nur ein Wort sagen konnte. „Also gut. Also ... Mad-Eye und Arthur haben von Dumbledore einen Auftrag bekommen.“ sagte Remus. „Das weiß ich schon. Nun sagt es doch endlich! Warum spannt ihr mich unnötig auf die Folter.“ Sie entwindet sich während diesen Worten aus Lupins Umarmung. „Dora! Versteh doch, dass wir Mad-Eyes Wunsch respektieren wollen.“ sagte Molly einfühlsam. Daraufhin antwortete Tonks wutentbrannt „Aber wieso will er mich unwissend lassen. Vertraut er mir nicht? Falls er es noch nicht gemerkt hat und ich weiß er hat es, ich kann nicht mehr auf die Straße, da ich gesucht werde und kann mich so mit auch nicht verplappern und irgendetwas erzählen! Warum lässt er mich dann so im Unklaren?“ Sie hatte mittlerweile Tränen in den Augen. „Dora. Ich weiß nicht warum Mad-Eye es nicht sagen will, aber er wird sicher seine Gründe haben.“ Sagte Lupin in einem beruhigenden Ton und legte seinen Arm erneut um sie. Darauf hin stand Tonks etwas wütent, aber auch traurig, auf und sagte „Und was ist, wenn ihm etwas passieren sollte? Dann konnte ich mich gar nicht verabschieden! Und dann? Soll ich damit leben, dass mein Freund gestorben ist, ohne dass ich wusste wo er war, oder wie es ihm ging, oder was er gemacht hat!“ Darauf hin liefen ihr die Tränen über die Wangen und sie rannte aus der Küche, rannte die Treppe hoch, in ihr Zimmer und schmiss sich aufs Bett.

Remus kam ihr hinterher: "Dora, Süße, bitte beruhige dich." Sanft strich er ihr über ihr Haar. Tonks hob den Kopf: "Sag mir doch einfach, was los ist!"

"Alastor wollte nicht, dass du es weißt. Du bist..."

"Schwanger ja, aber nicht todkrank! Sag mir, was los ist!"

"Sie sind bei den Werwölfen. Und eigentlich hätten sie schon zurück sein müssen, aber nun ja..."

Tonks blickte in Remus Gesicht und sah, dass das nicht alles war.

"Was verschweigst du mir noch, Remus?", fragte Tonks.

"Du sollst dich nicht aufregen, du bist doch schwanger!"

"Ich rege mich viel mehr auf, wenn du mir jetzt nicht sagst, was los ist!"

Remus sah sie nachdenklich an: "Wir haben erfahren, dass Greyback früher als beabsichtigt zu den Werwölfen zurückgekehrt ist."

"GREYBACK?!" Erschrocken malte Tonks sich aus, was inzwischen mit Moody passiert war.

"Dora, wahrscheinlich konnten sie noch rechtzeitig fliehen und können uns bloß nicht kontaktieren, weil es sie verraten würde. Alastor ist der beste Auror, den die Welt je gesehen hat, er stirbt nicht so einfach. Dafür hat er schon zu viel überstanden."

~~~~~  
Ich hoffe es hat euch gefallen.

Wenn ja, dann schreibt doch bitte ein kleines Kommi für mich. Bitte!!!

Tonks du musst aber schlafen!

Also, danke für das eine Kommi, ich kam mir echt Komisch vor, an der Stelle aufzuhören, aber ich wollte es spannend machen. Bitte verzeiht mir.

~~~~~  
„Er hat zu viel überstanden? Denkst du deshalb tötet Greyback ihn nicht? Remus jetzt spiel mir doch nichts vor!“ entgegnete Tonks lautstark und fing erneut an zu weinen. Lupin nahm sie in den Arm und meinte „Dora, morgen sieht die Welt schon ganz anders aus. Versuch einwenig zu schlafen. Du siehst ganz blass aus.“ „Ja die Welt sieht morgen ganz anders aus, sicher! Denn sie verliert vielleicht zwei sehr wertvolle und liebe Menschen! Ich werde ganz bestimmt nicht schlafen.“ Bei diesen Worten kam Molly mit etwas zu trinken in der Hand herein und sagte liebevoll während sie sich zu Tonks Füßen setzte „Remus hat recht, du musst einwenig schlafen.“ „Aber ich kann nicht schlafen, ich denke die ganze Zeit an Mad – Eye und auch an Arthur.“ Nuschelte sie schluchzend in Lupins Armen. „Ich habe einen leichten Schlaftrank für dich, der erleichtert nur das einschlafen.“ sagte Molly und gab Tonks den Becher „Ich bin dann wieder unten. OK? Wenn was ist kannst du gerne herkommen. Wenn du heute Nacht nicht wieder einschlafen kannst, kannst du ruhig nach unten kommen.“ „Ist OK Molly.“ „Danke Molly!“ sagte Lupin. Molly stand auf und wollte nach draußen gehen, als Tonks etwas einfiel „Molly! Kann der Trank dem Baby schaden?“ „Genau. Kann er?“ fragte Lupin erschrocken. „Nein. Ich habe ihn auch während einer meiner Schwangerschaften genommen. Es steht auch im Zaubertrankbuch, dass er ungefährlich ist. Darauf habe ich geachtet.“ sagte Molly verständnisvoll und ging. „Danke!“ riefen beide hinterher. „Nimmst du ihn?“ fragte Lupin. „Ich kann nicht. Ich hätte dann ein schlechtes Gewissen.“ „Du musst aber, ich bleibe wach und wecke dich zur Not! Du kannst im Moment sowieso nichts tun und Mad – Eye weiß, dass du schlaf brauchst.“ „Na gut. Aber nur wenn du hier bleibst und ich mich bei dir anlehnen darf.“ Sagte Tonks etwas zaghaft. „Na klar! Das darfst du.“ Sie legten sich in ihr Bett. Tonks nahm den Trank, auch wenn sie noch etwas zögerte und lehnte sich an Lupins Brust. Nach nur wenigen Minuten schlief sie ein und Lupin strich ihr, wie er es gerne machte über ihr, im Moment braunes Haar. Sie waren braun, da sie sich sorgen um Moody machte.

Remus machte sich große Sorgen. In was für eine Welt wurde ihr Kind da hineingeboren! Leute verschwanden einfach und tauchten nicht wieder auf... jede woche gab es neue Angriffe auf Muggel und Muggelgeborene.

Hätte er nicht seine geliebte Frau, hätte er den Glauben an das Gute in dieser welt schon längst aufgegeben. Aber Dora und ihr gemeinsames Kind gab ihm neue Hoffnungen.

Er legte eine Hand auf den Bauch von Tonks.

"Ich werde für eine bessere Welt für dich kämpfen, mein Kleines!", flüsterte er leise. Das Kind trat einmal, fast so, als hätte es verstanden, dass sein Vater gerade mit ihm geredet hatte.

~~~~~  
Ich wünsche mir Kommi!!! *Schokofrösche verteilt*

Sorry ich muss es nochmal spannend machen, deshalb sind sie noch nicht wieder da.

Wieder da!

Danke für die Kommiss.

Ich möchte mich entschuldigen, das ich so lange nichts gepostet habe, aber mit meiner Schreibpartnerin und mir gibt es im Moment das Problem, dass wir keine Zeit haben zu schreiben. Aber damit ihr etwas lesen könnt, ist hier ein neuer, zwar kleiner, aber ich denke guter Teil

~~~~~

Am nächsten Morgen, als alle besorgt beim Frühstück saßen, platzten plötzlich Moody und Arthur in den Raum. Beide sahen aus, als hätten sie einen harten Kampf hinter sich, sahen aber recht lebendig aus. Tonks warf ihre Arme um Mad-Eye. Der Auror war angesichts dieser Gefühlsduselei richtig verlegen.

Tonks Tränen liefen über ihr Gesicht.

"Hey... Nymphadora... ist ja gut. wenn du so weitermachst, denke ich noch, dass du dir ernsthaft Sorgen um mich gemacht hast."

"Das habe ich! Furchtbare Sorgen!"

Moody streichelte Tonks unbeholfen, und meinte dann: "Unkraut vergeht nicht. Ich bin bisher noch aus jedem Kampf heil wiedergekehrt."

Tonks, die nun, da Moody wieder da war, sofort viel bessere Laune hatte und deren Haare wieder in einem knalligen Pink leuchteten, lachte: "Naja, ganz heil bist du aus manchen Kämpfen nicht wiedergekehrt. Immerhin fehlen dir Bein und Auge, teile deiner Nase ..."

"Weitere Aufzählungen meiner körperlichen Beeinträchtigungen sind nicht nötig, Nymphadora!", knurrte Moody, aber er lächelte dabei.

„OK!“ erwiderte Tonks in einem trotzigem Kleinkind Ton, doch auch sie lächelte dabei und rief dann „Molly, ich glaube Mad-Eye und Arthur dürften ziemlich hungrig sein. Soll ich dir beim Kochen helfen.“ Sie stand auf und schupste, wie so oft ihren Stuhl um. „Äh, nein! Ist schon OK, ich kann das alleine machen.“ Sagte sie schnell und riss Tonks das Messer aus der Hand, das sie inzwischen schon genommen hatte. Sie setzte sich zu Lupin und wollte anfangen Moody und Arthur auszufragen warum sie solange gebraucht hatten und wer sie angegriffen hatte, als Dumbledore zur Tür hereinstürmte.

~~~~~

Ich würde mich auch diesmal wieder über Kommiss freuen.

Was ist passiert?

Danke für eure netten Kommiss. Ich möchte mich erstmal entschuldigen, dass ich solange gebraucht habe, aber meine Mitschreiberin und ich stehen im Moment irgendwie nicht in Kontakt. Und sie hatte noch nicht weiter geschrieben. Zum Glück habe ich euch ein paar Teile noch nicht geschickt. Aber ich möchte mich dennoch entschuldigen.

Und jetzt genießt es:

~~~~~

Alle schauten ihn erschrocken an, denn auch er schien gerade von einem Kampf zu kommen. Tonks sprang auf und bat Dumbledore ihren Stuhl an, der sich hinsetzte und etwas stammelte von „Todesser.....Greyback.....Moody“ Als er merkte, dass Arthur und Moody ihm direkt gegenüber saßen. „Oh das ist gut. Mad-Eye, Arthur. Greyback ist mir gerade begegnet und meinte ihr seit TOT! Zum Glück nicht. Also? Warum war er denn schon zurück?“ „Beruhige dich erstmal Albus. Möchtest du etwas trinken?“ fragte Arthur. „Ja, danke.“ Erwiderte Dumbledore, der sich wieder gefasst zu haben schien. „Also, was war los bei euch?“ „Das würde mich auch mal interessieren!“ sagten Tonks und Molly gleich zeitig und in genau denselben Tonfall. Alle fingen daraufhin an zu lachen und vergaßen sogar einen Augenblick, worüber sie gerade geredet haben. Bis Dumbledore meinte, dass jetzt genug gelacht sei und wir das jetzt erst klären müssten. Daraufhin fing Moody an zu erzählen „Also wie ihr wisst hatten wir den Auftrag von Albus bekommen uns bei den Werwölfen für kurze Zeit einzuschleichen.“ „Ja! Alle wussten es nur ich nicht.“ Sagte Tonks leise dazwischen. „Dora, ich wollte nicht, dass du dir Sorgen machst.“ Sagte Moody. „Denkst du nicht ich mache mir so auch bzw. erst recht sorgen?“ „Ja Dora, du hast Recht, aber lass mich jetzt eben zu ende berichten.“ Es blieb ruhig, also hatte Tonks erst mal nichts zu erwidern. „Gut, also wo war ich? Ach ja! Also, irgendwie muss Greyback durch Botschafter oder ähnlichem erfahren haben, dass wir uns unter seinem „Folk“ gemischt haben. Wir wussten natürlich nichts davon, also davon, dass er bescheid wusste.“ Sagte Moody und ab jetzt übernahm, als wäre es abgesprochen gewesen, Arthur zu berichten „Als Greyback dann zurück war, mussten wir natürlich fliehen. Leider verfolgten uns auch 3 von ihnen. Nach 2 Tagen merkten wir dann, dass wir sie nicht abschütteln können, wir beschlossen uns dem Kampf zu stellen. Wir haben sie auch alle zur Strecke gebracht. Bis auf einen, der ist geflüchtet. Nach dem Kampf kamen wir sofort hierher. Das was Greyback dir erzählt hat, muss ihm der geflohene Werwolf erzählt haben, oder er wollte dich einfach in die Irre führen.“ „Gut Arthur. Ich danke euch! Jetzt weiß ich bescheid. Lasst bitte eine Sitzung für morgen einberufen. Molly, Arthur ich wäre euch dankbar, wenn wir sie wieder hier abhalten könnten.“ Arthur und Molly nickten ihm zu. „Remus, Nymphadora kann ich bitte kurz mit euch sprechen?“ Er ging mit Tonks und Lupin in das Wohnzimmer, nach dem er Arthur gefragt hat, ob er dort kurz allein sein kann. „Also, ich wollte euch beide fragen, wie es mit dem geplanten Sender Potterwatch läuft.“ „Also“, begann Lupin „Wir haben für morgen Nachmittag ein Treffen geplant, aber wir können es natürlich verschieben, da morgen ja die Sitzung sein soll.“ „Die Sitzung ist erst Abends, solange das Treffen nachmittags ist, besteht da ja kein Problem, das wäre sogar toll, dann könnt ihr am Abend bei der Sitzung eure, hoffentlich bestehenden, Fortschritte berichten.“ „Ja, klar, also bis jetzt sieht es so aus, dass wir ab nächste Woche auf Sendung gehen können.“ Sagte Tonks freudig. „Gut, dass freut mich! Mehr brauche ich im Moment nicht wissen, den Rest könnt ihr morgen Abend berichten. OK?“ „Ja, klar. Danke.“ „Nichts zu danke! Ich müsste euch eher danken, dass ihr den Sender erschaffen wollt.“ Bei diesen Worten ging Dumbledore lächelnd zur Tür und verabschiedete sich. In der Küche noch einmal bei allen und ging dann hinaus und disapparierte.

~~~~~

Dafür habt ihr jetzt einen etwas längeren Teil bekommen. Ich möchte euch aber bitten mir ein Kommi zu hinterlassen.

bettel Blick

Poterwatch kommt voran

Sorry, das ich nicht schreiben konnte, aber meine Schreibpartnerin macht im moment Abi und deshalb kommen wir nicht voran. Aber ich habe ein kleines Chap für euch, damit ihr wenigstens etwas zu lesen bekommt.

~~~~~

Am nächsten Nachmittag kam Lee Jordan mit seinen Freunden, den Weasley - Zwillingen.

Fred und George fanden die Idee mit dem Radiosender klasse und wollten auf jeden Fall mitmachen.

Nachdem sie den Ablauf der ersten Sendung festgelegt hatten, waren sie sehr zufrieden. Dies war ein weiterer wichtiger Schritt im Widerstand gegen Voldemort. Tonks und Lupin waren derzeit wenig außer Haus, aber sie wussten, dass die Stimmung in der Zaubererwelt zu Gunsten des dunklen Lordes umschlug. Kaum jemand glaubte noch, dass Harry Potter, der für den Widerstand stand, noch lebte.

Professor Dumbledore jedoch war anderer Meinung, wie Tonks und Lupin beim Ordentreffen erfuhren.

"Keine Nachricht von Harry ist eine gute Nachricht!", meinte er. "Wenn Riddle Harry getötet hätte, wäre das in jeden Nachrichten gewesen! Nein, Harry ist gut versteckt und versucht eine wichtige Aufgabe zu erledigen, die uns einen entscheidenden Schritt näher an die endgültige Vernichtung des dunklen Lordes bringt. Ich bin guter Hoffnung, dass er es schafft."

Sie hatten Dumbledore am Abend der Sitzung informiert, was sie senden wollten und er war sehr erfreut, dass die Sache so gut anlief. Er teilte den beiden auch den Sende Termin mit, der bereits in einer Woche sein sollte. „Ich habe mir gedacht, dass ihr es so schnell auf die Beine stellt.“ sagte Dumbledore zuversichtlich und Tonks und Lupin fühlten sich geschmeichelt.

Sie beschlossen sich vor der ersten Ausstrahlung noch einmal mit Lee und den Zwillingen zutreffen, da die erste Sendung echt gut sein sollte, damit die ersten Hörer auch weiterhin zu hören und den Glauben nicht verlieren. Sie konnten zwar nicht regelmäßig senden, um nicht von den Todessern entdeckt zu werden, dennoch hatten sie vor, zu versuchen so oft wie möglich zu senden. Mit diesen Informationen war Dumbledore sehr zu frieden und er schien sich sogar etwas zu freuen.

~~~~~

So, nochmal sorry, vielleicht habe ich am WE den nächsten Teil.

Es tut mir soooooooooo leid, doch ich hoffe ich bekomme dennoch ein paar Kommiss.

Hel eure DoraTonks

Überraschung

So, wie gesagt, hier ist noch ein Chap. Ich hoffe euch gefällt es

~~~~~

Am ende der Veranstaltung gingen Tonks und Lupin hoch in ihr Zimmer. Beide waren Hunde müde und schiefen sofort Arm in Arm ein. Am nächsten Tag, war Lupin schon in der Küche, bevor Tonks aufwachte. Sie erschrak erst etwas, dass er nicht da war, sagte sich dann jedoch selber, dass Lupin sicher unten sei. Als sie dann in die Küche kam, bewahrheitete sich dies auch. Sie gab Lupin einen langen Kuss und wandte sich dann an Molly. „Molly, du bist doch sehr begabt, in dingen, die mit Haushalt zu tun haben.“ „Ja, wieso?“ fragte Molly „Also wie du weißt können wir alle im Moment nicht mehr aus dem Haus und ... na ja ... ich müsste meine Hosen mal wieder weiten lassen, nur können wir dazu nicht in die Winkelgasse gehen und ich bin im Haushalt ein absoluter Chaot.“ erklärte Tonks. Darauf hin lächelte Lupin, umarmte Tonks von hinten und spürte, in dem Moment in dem er die Hand auf den Bauch legte, sein kleines Kind treten. Molly sagte sofort, sie könne Tonks Klamotten weiter Zaubern, sie freute sich sogar den beiden helfen zu können und erkundigte sich wie lange es bei Tonks noch dauert. „Ich bin ca. im 7. Monat, also nicht mehr so lange.“ sagte sie und lächelte. Auch Lupin lächelte breit und als ob das Kind es mitbekommen hat, trat es erneut in Lupins Handfläche. „Wir müssen uns langsam Gedanken wegen der Geburt machen, du musst dein Kind wohl oder übel hier bekommen, da im St. Mungo die Todesser sind. Also müssen wir bald mal darüber reden ... Wenn ihr wollt kann ich euch Ginnys Babywiege geben.“ Sagte Molly. „Danke, dass ist echt nett, über die Geburt habe ich mir noch gar keine Gedanken gemacht, wir sollten mal darüber reden. Danke!“ sagte Tonks freudig, war jedoch verwundert, dass Lupin bei dem Wort Babywiege auf einmal aus dem Zimmer ging und noch verwunderter, dass er genauso schnell wieder da war. „Also ...“ sagte er total außer Atem „Molly, danke für das Angebot, aber ich hatte noch ein Geschenk für Dora, sie sollte es eigentlich erst morgen bekommen, aber ich denke der Zeitpunkt passt jetzt besser.“ „Was?“ sagte Tonks verduzt. Sie musste mitkommen und Lupin hielt ihr liebevoll die Augen zu. Sie freute sich, dass sich Lupin so sehr um sie kümmerte. „Also...jetzt kannst du die Auge aufmachen.“ und er nahm die Hände weg. Tonks stieß einen kleinen Freuden Schrei aus, als sie die wunderschöne Babywiege sah. Sie drehte sich um und überhäufte Lupin mit küssen. Als sie fertig war, sah sie sich die Wiege genau an und freute sich riesig, auch Molly fand sie einfach toll und fragte „Wo hast du die denn her?“ „Also die habe ich selber gemacht.“ und erneut fiel ihm Tonks um den Hals, sie fühlte sich, als wäre sie die glücklichste Frau auf der Welt, weil sie ihren Lupin hat.

~~~~~

So, ihr seht bestimmt den kleinen Button da unten. Wenn ihr darauf drückt, dürft ihr mir lob geben oder Kritik äußern.

Also ich hoffe ihr benutzt ihn.

Bis dann eure DoraTonks

Ein Lichtblick und der Umzug

Hallo

Ich danke euch vielfach für die netten Kommiss. Ich hoffe aber, dass ich bald mal wieder ein paar mehr bekomme. Ich weiß, dass ich im Moment nicht viel geschrieben habe, aber meine FF-Partnerin hat jetzt ihr Abitur bestanden und es kann weitergehen.

Dieses Chap widme ich **Hermine*Granger**: weil du mir immer wieder Bestätigung gibst und fleißig Kommiss schreibst. weiter so!

und nun genug von mir: hier das Chap

~~~~~

Die erste Sendung Potterwatch war vorbei. Mit dem Ergebnis konnten sie sehr zufrieden sein. Jeder Zauberer, der nur ein bisschen Mut hatte, die neuen Gesetze zu umgehen, hatte ihnen zugehört. Und Tonks und Remus waren sehr, sehr stolz darauf, bei einer solchen Widerstandsaktion dabei gewesen zu sein.

Als die beiden gegen Abend mit den Zwillingen und Lee auf die gelungene Sendung anstießen (wobei Tonks dies natürlich mit Kürbissaft tat), waren sie beide sehr glücklich. Diese Sendung gab ihnen das Gefühl, endlich etwas tun zu können. Und irgendwie gab es ihnen auch die Hoffnung darauf, dass dieser Krieg vielleicht doch noch gewonnen werden konnte. Wenn so viele Hexen und Zauberer noch nicht auf der Seite des dunklen Lordes standen und sie in der alles entscheidenden Endschlacht auf der Seite des Phönixordens kämpfen würden, gab es dann nicht vielleicht doch die Chance, Voldemort und seine Todesser zurückzuschlagen?

Konnten Menschen gegen die dunklen Geschöpfe des dunklen Lordes gewinnen?

Und es waren nicht nur Tonks und Remus die so dachten. Der Erfolg von Potterwatch beflügelte alle im Orden.

Gleichzeitig spürten sie, dass die Endschlacht nun nicht mehr fern war. Ob Harry von der Sendung erfahren hatte? Niemand wusste, wo er sich befand und was er tat, aber Tonks und Remus vertrauten darauf, dass er die Aufgabe, die Dumbledore ihm gegeben hatte, weiterführte. Ob Dumbledore in Kontakt mit Harry stand, wussten sie nicht, aber an dem Tag, an dem bekannt geworden war, dass Harry Potter in das Ministerium eingebrochen war, hatte er sehr gute Laune bekommen, woraus die beiden schlossen, dass die Dinge, die Harry derzeit tat, was immer sie auch sein mochten, dazu dienten den dunklen Lord für immer zu vernichten.

Mittlerweile hatte Tonks schon einen ziemlichen Bauch. Ihr Kind würde nicht mehr lange auf sich warten lassen. Tonks würde ihr Kind wohl zu Hause entbinden müssen, da sie durch die Gesetze und die Suchbefehle nicht gefahrlos in das St. Mungo gehen kann. Sie und Remus hatten mit Molly schon einiges besprochen. Sie würden morgen in den Fuchsbau umziehen. Molly würde bei der Entbindung helfen.

So wachte Tonks mit ihrem Kopf auf Remus Brust am morgen des „Umzuges“ auf. Sie würden nun bis zur Entbindung bei Molly wohnen. Sie hatten gestern schon alles gepackt. „Morgen Schatz“ sagte Remus, als er merkte, dass Tonks aufgewacht war. Diese reckte ihm den Kopf entgegen und gab ihm einen Kuss. „Morgen mein Wolf“ sagte sie schmunzelnd. Sie spürte Remus Hand auf ihrem Bauch und legte ihre Hand auf seine. Sie wussten noch nicht, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist, sie wollten sich überraschen lassen. Tonks schaute Remus verliebt an und sagte „Bald ist es soweit. Dann sind wir zu 3.“ Remus versuchte zu lächeln, doch er dachte an die Zeit in der sie lebten. Tonks bemerkte seine leichte Abwesenheit und deutete sie richtig „Harry wird es schaffen. Bald können wir in Frieden leben.“ Sie strich Remus über seine Wange, der sie daraufhin in einen feurigen Kuss verwickelte.

Etwas später standen die Beiden dann auf. Tonks hatte Hunger auf saure Gurken und tat sich keinen Zwang an, ihn nicht zu befriedigen. So saß sie angezogen, mit rosa Haaren in der Küche und aß saure Gurken.

Wiederum eine Stunde später apparierten sie mit 2 Koffern zum Fuchsbau. Remus trug die Koffer, da er der Meinung war sie seien zu schwer für Tonks, was man auch verstehen kann. So klopfen sie an und beantworteten die Sicherheitsfrage von Molly. Diese schien irgendwie total froh zu sein, dass Tonks nun bei ihr war. Sie nahm sie richtig unter ihre Fittiche.

~~~~~

Ja ich weiß, etwas kurz, aber das ist bei mir nunmal so...wir bemühen uns auch jetzt öfters zu schreiben

gruß doratonks

ps: drückt bitte mal den kleinen button. kommis hinterlassen tut gar nicht weh!

Heute wirst du Vater!

Hallo

also Hermine*Granger du lässt mich wirklich nicht im Stich! Ich hab dir das Kapitel gerne gewidmet und leider dauert das bei uns doch noch etwas länger mit dem reinstellen. Sorry!!! Dieses Kapitel ist **erneut für dich!!!**

Und an alle andere: Lasst doch bitte auch ein Kommi da!!!

~~~~~

In den letzten Wochen der Geburt hatte Tonks einige Probleme mit der Schwangerschaft. Schon zweimal hatten vorzeitig Wehen eingesetzt und Molly hatte ihr strengste Bettruhe verordnet.

Remus verbrachte die meiste Zeit bei ihr, und Tonks hatte ihre gute Laune auch beibehalten, obwohl es sie nervte, ständig liegen zu müssen.

Schließlich brachen die letzten Tage der Schwangerschaft an. Es war Anfang Mai (ka, ob das jetzt stimmt), als Tonks plötzlich ein starkes Ziehen bemerkte. Remus war gerade unten gewesen, um ihr Frühstück zu holen. Als er mit dem Tablett hereinkam, blickte sie ihn an und sagte: "Ich glaube, du wirst heute Vater!"

Klirr! Das Tablett landete auf dem Boden.

"H-Heute?", stammelte er.

Tonks musste trotz der Schmerzen, die ihr eine neue Wehe gerade brachte, lachen: "Schön, dass du auch mal was fallen lässt!"

Molly stürzte herein. "Tonks, was...?"

"Ich glaube, heute ist es wirklich soweit, Molly."

Molly war sofort Feuer und Flamme. Sie übernahm das Ruder und sagte zu Remus „Besorgst du mir bitte Handtücher und warmes Wasser.“ Remus war noch etwas geschockt und sagte dann „Ja klar!“ Als er bereits aus der Tür war rief Molly ihm noch hinterher „Das Wasser muss lau warm sein!“ Dann ging sie auf Tonks zu und setzte sich zu ihr, sie richtete das Kissen so auf, dass sie fast Aufrecht sitzen konnte. Tonks stöhnte gerade wieder auf, denn sie hatte gerade eine neue Wehe.

Nach 5 Minuten kam Remus wieder und ging sofort auf Tonks zu, doch Molly sagte zu Arthur, der Remus gefolgt war, dass er sich doch bitte etwas um Remus kümmern sollte, da sie ein paar Minuten mit Tonks alleine brauchte.

Sie machte Tonks fertig, gab ihr ab und zu was zu Trinken und redete Beruhigend auf sie ein.

So ging es fast den ganzen Tag. Tonks' und Remus' Kind ließ sich wirklich Zeit.

Remus lief im Wohnzimmer die ganze Zeit unruhig auf und ab. Gegen 22 Uhr holte ihn dann jemand, dass er zu Tonks könne. Diese lag völlig entkräftet, nass geschwitzt und gerade von einer heftigen wehe durchschüttelt im Bett. Remus ging sofort zu ihr und legte einen Arm um sie und nahm ihre Hand. Er redete beruhigend auf sie ein, dabei machte er sich selbst etwas Gedanken und hoffte, dass sein Kind endlich das Licht der Welt erblicken würde.

Nach weiteren 2 Stunden schien es endlich dem Ende entgegen zu gehen. Molly kniete vor Tonks und sagte jedes Mal bei einer Wehe „Komm jetzt Tonks, gleich hast du es geschafft! Pressen!!!“

Tonks kratzte ihre letzte Kraft zusammen und beförderte ihr Kind an das Tageslicht, oder besser an den Mondschein, denn es war bereits kurz nach Mitternacht.

Molly hielt das Kind glücklich im Arm und Tonks atmete erstmal Tief durch. Molly sagte glücklich „Es ist ein Junge.“ Remus strahlte seine Dora an und sagte glücklich „Ted Remus Lupin!“ Diesen Namen hatten sie sich bereits vor der Geburt ausgedacht, falls es ein Junge werden sollte.

Molly legte den beiden glücklichen Eltern Ted in den Arm und sie betrachteten ihn liebevoll und Remus streichelte ihm vorsichtig über die Wange. Tonks schaute auf die Uhr im Zimmer und sagte „Schatz, bist wohl doch nicht gestern Vater geworden, sondern erst Heute.“ Sie lächelte und auch Remus lachte „Aber ich bin Vater und der glücklichste auf der Welt noch dazu!“ Dann wollte Molly erstmal Teddy untersuchen und Dora machte sich mit Hilfe von Remus etwas frisch.

~~~~~

So, also ich hoffe es hat euch gefallen!!! Die Betonung liegt auf **euch**.

Ich würde mich über Kommiss freun, der Button ist da unten.
Hermine*Granger du bekommst einen Schokofrosch für deine Treue xDDD

Eine Bessere Welt

So...Hier ist es, das neue Kapitel

und leider auch zugleich das Letzte. Es tut mir so leid und meiner Mitschreiberin Lilienblüte auch.

Wir lieben diese Fanfiction, dennoch muss sie mal ein Ende haben und da wir im Moment beide im Stress der Oberstufe ist, wollen wir sie lieber jetzt beenden, als dass sie darunter leidet.

Einen ganz Besonderen Dank an:

Hermine*Granger

und

Lisbeth

und

Lilienblüte

Ich hoffe ihr seid nicht zu enttäuscht und haltet Ausschau, ich werde bald mal eine FF neustarten.

Also noch ein Appel an alle **Schwarzleser**:

Lasst doch bitte zum Abschluss ein Kommi da!!!

Und nun genießt es!!!

PS: Es ist ein Zeitsprung von ca. einem Jahr in diesem Kapitel vorgenommen worden

~~~~~

„Schlaf gut, mein Kleiner.“ Nymphadora Tonks drückte ihrem Sohn einen Kuss auf die Stirn. Er blickte sie mit seinen grünen Augen an – der unschuldige Blick eines Kindes. Der kleine Teddy ahnte nichts von all den Grausamkeiten auf dieser Welt. Das türkisfarbene Haar ihres Sohnes leuchtete noch, auch als sie das Licht schon ausgemacht hatte.

Einen letzten Blick warf sie noch auf ihren Sohn, bevor sie das Zimmer verließ. Im Nebenzimmer saß ihr Mann und blickte auf, als sie das Wohnzimmer betrat. Draußen war es dunkel und ein Blick auf die Uhr über dem Kamin sagte Tonks, dass es nur noch zwei Stunden bis ins neue Jahr waren. Hoffentlich würde das besser werden.

„Das wird es“, antwortete Remus auf ihren unausgesprochenen Gedanken.

Sie lächelte. Mittlerweile passierte es häufiger, dass sie das Gleiche dachten und sich auch ohne Worte verstanden. Auch wenn sie beide sehr unterschiedlich waren, hatte das gemeinsame Leben ihnen doch all die Denkweisen des Partners näher gebracht.

„Ihnen wird es gut gehen, dort, wo sie sind.“ Remus nahm ihre Hand und die Gedanken der beiden galten nun Tonks' Eltern, die beide im Krieg den Tod gefunden hatten. Sie waren nicht die Einzigen gewesen. So viele waren im letzten Jahr des Krieges gestorben. So viele hatten in der Schlacht von Hogwarts ihr Leben lassen müssen.

Aber nun war der Krieg vorbei, Voldemort war besiegt und die Zaubererwelt blickte glücklichen Zeiten entgegen.

Etwa vor einem halben Jahr hatte Harry Voldemort besiegt. Seitdem war vieles anders geworden. Kingsley war zum Zaubereiminister ernannt worden und hatte alles im Ministerium gründlich neu organisiert. Eine seiner ersten Änderungen waren die Werwolfgesetze gewesen. Remus hatte nach den neuen Gesetzen die Möglichkeit zu arbeiten und Professor McGonagall, die Schulleiterin geworden war, nachdem Dumbledore im Kampf gegen Voldemort gefallen war, hatte nicht lange gezögert und Remus sofort gefragt, ob er nicht wieder Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten wollte. Und Remus hatte dankend zugestimmt. Es war das, was er am liebsten tat – Kindern etwas beizubringen, Kinder zu lehren gegen die dunklen Künste zu kämpfen und seine Erfahrungen zu teilen. Seitdem wohnten sie in einer Wohnung in Hogsmeade. Tonks hatte noch nicht wieder angefangen zu arbeiten. Sie kümmerte sich um ihren kleinen Sohn und schmiss den Haushalt. Inzwischen schaffte sie es sogar manchmal zu kochen, ohne, dass etwas anbrannte.

Alles hätte gut sein können, wenn nicht die vielen Toten gewesen wären.

„Das Leben geht weiter.“ Remus ergriff ihre Hand. „Für jeden Menschen, der geht, wird ein Neuer geboren.“

Tonks nickte. Dieser Spruch schien ihr zu passen. Noch wusste Remus gar nicht, wie sehr er damit Recht hatte.

„Ich liebe dich, Tonks. Und ich bin so froh, dass wir überlebt haben.“

„Ich liebe dich auch, Remus.“ Als sie in seine Augen blickte, konnte sie es nicht mehr für sich behalten. Eigentlich hatte sie damit bis Mitternacht warten wollen, aber nun schien ihr der richtige Zeitpunkt gekommen.

Sanft legte sie seine Hand auf ihren Bauch. Unsicher blickte er sie an: „Bist du ...?“ Tonks lächelte leicht. Sie brauchte gar nichts mehr zu sagen, er verstand sie auch so.

„Das ist ja wunderbar!“ Freudestrahlend umarmte er Tonks. Dieser Krieg hatte viele Opfer gekostet, viele ihrer Verwandten, Freunde und Bekannte waren gestorben. Aber die Überlebenden fingen nun langsam an, ihre Leben weiterzuleben. Als sich Tonks und Remus über ihr neues Kind freuten, hatte Tonks plötzlich das Gefühl, als würden sich ihre Eltern mit ihr freuen.

„Wenn es ein Mädchen wird, nennen wir sie nach Mum, oder?“

Remus nickte lächelnd: „Und als Zweitnamen bekommt sie dann deinen ...“

„Wag es ja nicht!“

Er grinste: „Andromeda Nymphadora klingt doch gar nicht schlecht.“

~~~~~  
Ich hoffe es hat euch gefallen.

Ich bin gerade echt traurig, dass dies das Ende sein soll...

Ich hoffe es war gut und einen dank natürlich an meine Schreibfreundin Lilienblüte..es hat spaß gemacht
Eure DoraTonks